

Vivawest GmbH, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen

Vivawest GmbH
Nordsternplatz 1
45899 Gelsenkirchen
Telefon 0209 380-0
Telefax 0209 380-11105

Immer im Einsatz für Kinder, Jugendliche und Familien: VIVAWEST verlängert Unterstützung für zwei soziale Einrichtungen im Rheinland

Leverkusen/Köln, den 7. Mai 2026. Täglich setzen sich der Alkenrather Familientreff (AlFa) in Leverkusen und das Jugendzentrum Pauline in Köln mit vielfältigen Angeboten für bedürftige Menschen ein. Nun hat die Vivawest Stiftung die Kooperationen mit beiden Trägern verlängert und unterstützt sie dieses und nächstes Jahr mit insgesamt 20.000 Euro. Dies gab VIVAWEST-Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin Karin Erhard bei einem Besuch bekannt.

Ansprechpartner für Medien:

Gregor Boldt
Telefon +49 209 380-12061
Gregor.Boldt@vivawest.de

Jens Rospek
Telefon +49 209 380-12064
Jens.Rospek@vivawest.de

Von Schule und Ausbildung über Sport und Freizeit bis zum ganz normalen Alltag zu Hause: Für immer mehr Familien sowie für Kinder und Jugendliche, die unverschuldet in schwierigen Familienverhältnissen aufwachsen müssen, stellt soziale Teilhabe eine Herausforderung dar. Genau hier setzt der Alkenrather Familientreff, eine Initiative des Diakonischen Werks Leverkusen, an. Auf dem Gelände am Graf-Galen-Platz 9 kommen regelmäßig Menschen jeden Alters zusammen, um eines der zahlreichen Angebote zu nutzen.

Eine wöchentliche Kleiderkammer, regelmäßige Familienfrühstücke, Yogastunden für Groß und Klein, Sprachkurse und mehr: Das AlFa-Team hat für viele Lebenssituationen das passende Angebot. Durch ihren Einsatz ermöglichen die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden eine bessere Integration im Stadtteil, bringen Struktur in den Alltag und bieten Familien eine Anlaufstelle, um mit- und untereinander ins Gespräch zu kommen. Anlässlich eines Ortsbesuchs verlängerte die Vivawest Stiftung ihre jährliche Förderung in Höhe von 6.000 Euro für den Alkenrather Familientreff zur Unterstützung der Quartiersarbeit für die Jahre 2026 und

2027. „Das Interesse an unseren Hilfs- und Beratungsangeboten ist in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten und zunehmender sozialer Notlagen riesig – pro Jahr kommen derzeit rund 5.000 Menschen in den AIFa. Um ihnen eine feste Anlaufstelle bieten und sie in möglichst vielen Lebensbereichen unterstützen zu können, brauchen wir neben helfenden Händen auch finanzielle Förderung. Entsprechend froh sind wir, dass VIVAWEST uns seit Jahren unterstützt. Vielen Dank für die Spende, dank der wir Familien weiterhin einen geschützten, vertrauensvollen Raum bieten können“, sagte AIFa-Leiterin Britta Weise.

VIVAWEST-Geschäftsführerin Karin Erhard und Thomas Wels, Geschäftsführer der Vivawest Stiftung, nutzten den Besuch für einen Rundgang und Austausch mit dem AIFa-Team: „Bei VIVAWEST bieten wir Menschen mit unterschiedlichen Biografien ein Zuhause. Das bedeutet für uns, soziale Verantwortung zu übernehmen. Dafür engagieren wir uns in unseren Quartieren und stehen Menschen in schwierigen Lebenssituationen zur Seite – einerseits durch unsere Sozialberatung, andererseits durch die Förderung von haupt- und ehrenamtlichem Engagement. Dass wir dabei auf die tatkräftige Unterstützung von lokalen Partnern wie dem AIFa zählen können, hilft uns sehr. Die Arbeit des Teams ist beeindruckend und ich freue mich über die Fortsetzung der Kooperation“, sagte Karin Erhard.

Eine Institution für junge Menschen aus Köln-Flittard

Nach dem ersten Halt drehte sich auch bei der nächsten, keine zehn Kilometer entfernten Station im Kölner Norden alles um die soziale Integration von Kindern und Jugendlichen. Seit 1998 wird die Einrichtung in der Paulinenhofstraße 32 von der Jugendzentren Köln gGmbH betrieben und dabei vom Förderverein Pauline e.V. unterstützt. Gegründet wurde „die Pauline“ bereits 1975, damals noch als städtische soziale Einrichtung. Heute organisiert das Team, das von insgesamt acht

ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern tatkräftig unterstützt wird, abwechslungsreiche Lern- und Freizeitangebote für junge Menschen im Alter von neun bis 18 Jahren – unter anderem eine einwöchige Sommerferienfreizeit, die seit vielen Jahren von der Vivawest Stiftung gefördert wird. Zudem können Kinder und Jugendliche täglich vorbeikommen, um gemeinsam zu lernen, zu spielen oder wechselnde Sport- und Freizeitangebote wahrzunehmen.

Beim Besuch des im gesamten Stadtteil bekannten und geschätzten Jugendzentrums, das im vergangenen Jahr seinen 50. Geburtstag feierte, tauschten sich die Gäste von VIVAWEST und das Team der Pauline über aktuelle Erfolge und Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe aus. Zudem wurde die Verlängerung der Spendenzusage für dieses und kommendes Jahr bekanntgegeben – bis Ende 2027 fördert die Vivawest Stiftung die Einrichtung mit insgesamt 8.000 Euro (je 4.000 Euro für 2026 und 2027). Eine weitere Spende über 2.500 Euro zur Unterstützung der einwöchigen Sommerferienfreizeit sagten die Besucher ebenfalls zu.

„Wir möchten den Kindern und Jugendlichen einen guten Mix aus Freizeitgestaltung und Unterstützung rund um Schule, Ausbildung und Familie bieten. Bei uns können sie kreativ sein und sich aktiv einbringen – das macht nicht nur Spaß, sondern strukturiert den Alltag und fördert die Persönlichkeitsbildung und das Gemeinschaftsgefühl. Dank der Unterstützung von VIVAWEST und unseren Ehrenamtlern können wir unsere Angebote günstig oder sogar kostenlos zur Verfügung stellen. Mit der Spendensumme möchten wir unter anderem gemeinsame Exkursionen ermöglichen, den Kindern Obst und weitere Lebensmittel bereitstellen und unsere beliebten Koch- und Backaktionen finanzieren“, sagte Volker Krettek-Tritt, Leiter des Jugendzentrums Pauline.

„Eine gute Nachbarschaft und ein harmonisches Zusammenleben in unseren Quartieren funktionieren besonders gut, wenn die Bewohnerinnen

und Bewohner gerne Zeit miteinander verbringen, gemeinsam neue Interessen entdecken und Freundschaften schließen können. Einrichtungen wie die Pauline tragen mit ihrem Engagement vor Ort dazu bei. Speziell für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten und damit Perspektiven zu erhalten – unabhängig von der sozialen Herkunft oder den finanziellen Möglichkeiten. Daher setzen wir die seit vielen Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit gerne fort und bedanken uns beim gesamten Team für ihren Einsatz“, ergänzten Karin Erhard und Thomas Wels bei ihrem Besuch.

**Weitere Informationen zu den Einrichtungen und zur Vivawest
Stiftung:**

Alkenrather Familientreff: Der Alkenrather Familientreff ist ein offenes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Familien. Ziel der verschiedenen Maßnahmen ist die Hilfe zur Selbsthilfe – bereits in den Familien vorhandene Strukturen und Ressourcen werden aufgegriffen, um den Besucherinnen und Besucher im Optimalfall proaktiv statt reaktiv zu helfen und dazu beizutragen, dass sie langfristig und ohne dauerhafte Unterstützung profitieren. Neben Krabbel- oder Bastelstunden umfasst das breite Angebot Beratung und Hilfestellung in den Bereichen Erziehung, Finanzen, Erwerbslosigkeit, Ehe oder Schule. Weitere Informationen finden Interessierte unter <https://www.diakonie-leverkusen.de/rat-und-tat/relaunchdiakonie-leverkusende/alkenrather-familientreff>.

Jugendzentrum Pauline:

Das Jugendzentrum Pauline genießt einen guten Ruf im Stadtteil und ist für alle Kinder und Jugendlichen offen. Der Besuch ist kostenlos. Den Kindern und Jugendlichen wird eine moderne Einrichtung mit kleinem Wald, Bolzplatz und viel Raum geboten, wo die jungen Besucherinnen und Besucher ihre Freizeit vielseitig gestalten können. Zusätzlich bietet die Pauline lebenspraktische Unterstützung und Beratung bei vielen Themen an. Die Mitarbeitenden setzen sich für die Jugendlichen ein und vertreten ihre Interessen im Stadtteil. Für Kinder bis elf Jahren und für Jugendliche ab 12 Jahren gibt es je nach Altersgruppe verschiedene Angebote, darunter ein Jugendcafé, Sportangebote, eine Mädchengruppe Medienprojekte und Ferienprogramme – darunter eine einwöchige Sommerfreizeit, die bereits seit 2019 von der Vivawest Stiftung unterstützt wird. Weitere Informationen unter <https://pauline.jugz.eu>.

Vivawest Stiftung: VIVAWEST unterstützt über die Vivawest Stiftung bereits seit vielen Jahren Vereine, örtliche Kooperationspartner oder Kommunen in verschiedenen Siedlungsbereichen in der Kinder- und Jugendbildung, der Senioren- oder Integrationshilfe. Das zentrale Ziel sämtlicher Aktivitäten ist es, das nachbarschaftliche Zusammenleben und den Zusammenhalt in den Quartieren zu stärken. Die Stiftung fördert mehr als 70 laufende Projekte und unterstützt rund 60 Nachbarschaftstreffpunkte in mehr als 40 Quartieren. Seit Gründung der Stiftung im Jahr 2009 flossen rund 14 Millionen Euro Spendenvolumen, es wurden 260 Ferienfreizeiten mit 5.500 teilnehmenden Kindern unterstützt. In den Quartieren von VIVAWEST engagieren sich rund 300 Ehrenamtliche für ihre Siedlungsbereiche und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft.

Ausführliche Informationen zur Vivawest Stiftung finden Sie unter <https://www.vivawest.de/stiftung>.

VIVAWEST

„Wohnen, wo das Herz schlägt.“ – Unsere Devise steht für unser größtes Anliegen: Alle Mieter sollen sich bei uns wohlfühlen. Als eines der führenden Wohnungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen bewirtschaftet VIVAWEST knapp 120.000 Wohnungen in circa 100 Kommunen an Rhein und Ruhr und gibt etwa 300.000 Menschen ein Zuhause.

Unsere Immobilien-Dienstleistungsunternehmen erbringen Serviceleistungen rund um das Wohnen und gewährleisten so Sicherheit und Wohnqualität für unsere Kunden – vom Grünflächenmanagement über Handwerksdienstleistungen, Multimediaversorgung bis hin zu Mess- und Abrechnungsdiensten. Im Rahmen eines nachhaltigen Geschäftsmodells verbindet VIVAWEST ökonomische und ökologische Effizienz mit sozialer Verantwortung für Kunden, Mitarbeiter und die Region und bietet allen Einkommensgruppen der Bevölkerung guten Wohnraum in lebens- und liebenswerten Quartieren.

www.vivawest.de